

Weite Fahrt

Ein Saporoshez-Treffen im Westen? Die überwiegend in den neuen Bundesländern beheimateten Freunde des ukrainischen Kleinwagens waren mehr als skeptisch, als der Ruf des Hahnenbachers Bernd Hartmann zum Oldtimertreffen an der Nahe bei ihnen ankam. Denn schließlich sind die Objekte der Begierde, gelinde gesagt, nicht die zuverlässigsten. Hunderte, für einige sogar Tausende Kilometer – ob das ohne Panne gut geht? Ist es – zumindest auf der Hinfahrt. Liegengeblieben ist nur ein einziger

Saporoshez. Ironischerweise auch noch der mit der kürzesten Anreise. Aus Aachen. Die Skepsis war also völlig unbegründet – die Auto-Liebhaber wurden nicht nur mit dem Blick auf die Schmuckstückchen der „Leidensgenossen“ belohnt, sondern obendrein auch noch mit wunderbarem Wetter und einer entspannten Sonntagsfahrt vorbei an den schönsten Plätzen Kirns, der mittleren Nahe und des Hunsrücks. Eine durchweg lohnenswerte Reise, findet
KYRA